

gen, welche schematisch gehaltene Zeichnungen hervorgerufen zu beseitigen. Der Verfasser hat durch die mühevollte Arbeit, welcher er sich unterzogen, die Unzukömmlichkeiten vermieden, welche daraus entstehen, dass Jemand, der die Tropenwelt gar nicht kennt, oder nicht mit dem Auge eines Naturforschers beobachtet hat, Zeichnungen reproduciren soll, die, wenn auch mit vollem Verständnisse entworfen, doch dem Stifte der Lithographen einen zu weiten Spielraum gewähren. Die Blätter: Banianenbäume bei Colombo, Ansicht vom Wackwelle Hügel, Pandanusgruppe, Cocospalmen, Weiher bei Colombo, Wald in der Nähe der Adamspicks, Gruppe von Farrenbäumen, Sumpf bei Hatta galle gehören zum Besten das in ähnlicher Richtung geliefert wurde. Wir hoffen, dass der Verfasser, welcher die ostasiatische Expedition mitmacht, uns auch an den Ergebnissen dieser seiner Reise theilnehmen lassen wird.

Bartsch.

Correspondenz.

Szt. Gothárd in Siebenbürgen, am 14. December 1868.

Als ich meine analytische Tabelle der europäischen *Allium*-Arten (in Nr. 7 der botan. Ztschr. 1868) zur Absendung an die Redaktion schon beinahe vollendet in's Reine geschrieben hatte, bemerkte ich, dass ich *Allium obliquum* und *A. stramineum* darin vergessen. Schnell glaubte ich diess durch Einflicken wieder gut zu machen, und — der Unsinn war fertig. Um die gelbblühenden *Allium*-Arten bestimmen zu können, muss Satz und Gegensatz Nr. 16 gestrichen werden. Obgenannte 2 Lauchspecies kann aber jeder leicht unterbringen. Im Übrigen habe ich an der Tabelle nichts zu verbessern. — *Allium stramineum* B. et R. gehört wahrscheinlich in die Nähe von *A. nigrum*; muss aber in diesem Falle „petala patentia v. reflexa capsulam haud tegentia“ haben. Da ich derlei in keiner mir vorliegenden Diagnose erwähnt finde, musste ich in Ermanglung von Exemplaren von diesem Merkmal Umgang nehmen und auf andere Art die Pflanze unterzubringen suchen. — In der kaum gebornen *Iris cretensis* Janka fürchte ich ein Synonym von *Iris stylosa* Desf. oder *I. unguicularis* Poir. geschaffen zu haben.

Athen, den 30. November 1868.

Seit einigen Jahren wird auch *Convolvulus Batatus* in Griechenland gepflanzt und besonders gedeiht diese Pflanze auf Naxos, so dass man weite Flächen dieser Insel zu ihrer Kultur verwendet, wo sie auch Knollen von 3 bis 4 Pfund trägt. Die Vermehrung dieser Nutzpflanze geschieht in Griechenland in folgender Weise. Hat die Wurzel einmal begonnen zu keimen und Stengel zu treiben, so werden letztere ausgestochen und einzeln mit dem noch